

## 1. Latein lebt weiter!

- Latein lebt weiter in vielen sogenannten Fremdwörtern wie Computer (computare = zusammenrechnen) oder Lehnwörtern wie „richtig“ (rectus). Schon in jeder Tageszeitung finden sich jede Menge Wörter lateinischen Ursprungs, erst recht aber in anspruchsvolleren Texten. Wer studieren möchte, kommt um etliche Fremdwörter einfach nicht herum.
- Latein lebt weiter – und wie! – in vielen Sprachen Europas, den sogenannten romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Rumänisch). Latein ist also die Basissprache Europas und der Schlüssel zu den westlichen Weltsprachen. Sogar das Englische, die Weltsprache Nr. 1, ist zu 50 % - 60 % lateinischen Ursprungs (z. B. computer).

## 2. Wofür brauche ich Latein?

- Niemand, der jemals Latein gelernt hat, wird es bestreiten: Latein schult das Denkvermögen, weil Latein eine Reflexionssprache ist, also eine Sprache, bei der man nachdenken (reflectere) kann.
- Niemand, der jemals Latein gelernt hat, wird es bestreiten: Latein verbessert die Deutschkenntnisse und damit die Fähigkeit, Texte besser zu verstehen. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Man lernt, die Fremdsprache Latein kreativ in sogenanntes „gutes Deutsch“ zu übersetzen. Trotz aller Globalisierung: Jeder wird seine Muttersprache (neben der einzigen Weltsprache Englisch) dringend brauchen, um voranzukommen. Allein schon viele Abiturfächer verlangen sogenannte „muttersprachliche Kompetenz“ (vor allem Geschichte, Politik, Religion, Erdkunde, aber auch andere; nur Englisch und Französisch nicht). Außerdem leben wir im Kommunikationszeitalter, in dem man viele Informationen genau erfassen und intelligent ordnen muss. Diese Fähigkeiten vermittelt der Lateinunterricht in besonderem Maße.
- Wer Latein lernt, hat es leichter weitere moderne Fremdsprachen zu lernen, da viele Wörter abgeleitet werden können.
- Etliche Studienfächer verlangen gute Kenntnisse im Fach Latein. Wir nennen das „Latinum“. Bei uns haben die Schüler vier Jahre (Kleines Latinum), fünf Jahre (Latinum) bzw. sechs Jahre (Großes Latinum) Zeit und Muße. Latein öffnet somit den Weg zu allen Studienrichtungen.
- Über das Fach Latein gewinnt man kulturelles Hintergrundwissen, das zur Orientierung in der Gegenwart dient.
- Über das Fach Latein kann man eintauchen oder abtauchen in eine andere, faszinierende Welt mit ihren Göttern, geschichtlichen „Größen“ und ihren besonderen Einrichtungen und Gewohnheiten. Noch heute kann man im Mittelmeerraum die Überreste der antiken Kultur bewundern, besonders in Rom oder Pompeji.

### 3. Was lerne ich in Latein?

Wer Latein lernt, erhält Zugang zu den wichtigen Quellen der europäischen Kultur. Aber auch zu Lebensfragen des modernen Menschen findet man Antworten. Latein vermittelt also kein isoliertes und lebensfremdes Wissen, sondern leistet einen Beitrag zu einer vertieften und fächerübergreifenden Allgemeinbildung.

### 4. Was muss ich können?

- Früher hat man immer gesagt: Wer gut Mathematik kann, kann auch gut Latein. Das stimmt zwar nicht immer, aber ziemlich oft. Man sollte schon Spaß an seinem Verstand und an Rätseln haben. Und man sollte schon eine gewisse Geduld, ein gewisses Durchhaltevermögen mitbringen.
- Früher hat man immer gesagt: Wer Schwierigkeiten mit der Aussprache der modernen Fremdsprache hat, sollte lieber Latein wählen. Dazu nur eines: Latein können auch die gut lernen, die keine Schwierigkeiten mit der Aussprache einer modernen Fremdsprache haben.
- Natürlich muss man auch Vokabeln lernen (wie in allen anderen Sprachen auch), und man beschäftigt sich auch mit der überaus nützlichen, aber nicht immer so appetitlichen Grammatik (aber das Prinzip der Grammatik gibt es in modernen Fremdsprachen auch). Auch Computerprogramme helfen uns dabei. Außerdem schreiben wir **keine Diktate**.

Hier noch ein paar nützliche Internet-Adressen:

[http://www.topteach.ch/ateus/training\\_la.php](http://www.topteach.ch/ateus/training_la.php)

<http://www.lateinforum.de>

<http://www.altphilologenverband.de>